

## Als Lesestoff für Verwundete, Kranke oder Genesende

Z Kommen in allererster Linie die

# Meggendorfer-Blätter

in Betracht, aber auch zum Zeitvertreib in den Stunden des Wartens und Ausruhens im Felde ist die lustige Zeitschrift unseren Truppen stets hochwillkommen.

Ich bitte Sie, das Abonnement auf die Meggendorfer-Blätter in allen passenden Fällen zu empfehlen.

Die Preise für den festen Bezug sind sehr günstig: Vierteljährlich M. 3.- ord., M. 2.10 netto bar, Freixemplare 7/6, von 25 Exemplaren an 50% Rabatt. Für Postquittungen (diese Bezugsart eignet sich besonders für die Feldpostabonnements) vergüte ich 75 Pfennig vierteljährlich, für das Freixemplar außerdem noch M. 2.-.

Zum Einzelverkauf eignen sich die Meggendorfer-Blätter wegen ihrer aktuellen Krieger-Chronik besonders gut. Sie verkaufen sich leicht aus dem Schaufenster und vom Ladentisch weg.

Einzelverkaufspreis: 30 Pf. ord., 18 Pf. netto durch Kommissionär oder durch Postüberweisung (bei Belastung der halben Überweisungsgebühr in letzterem Falle). Abrechnung nach Ablauf eines jeden Kalendervierteljahres.

Ganz besonders groß ist die Nachfrage nach den

## Probebänden

mit Titelbildern aus der Kriegszeit.

Jedes, auch das kleinste Geschäft, kann hiervon ohne Bedenken Partien beziehen. Es sind stets mindestens 10 verschiedene Probebände lieferbar.

### Bezugsbedingungen für Probebände:

50 Pfennig ordinär, 30 Pfennig netto bar, Freixemplare 7/6.

Lassen Sie zum Versuch ein Postpaket mit 10 Probebänden direkt portofrei für M. 3.- netto bar kommen.

München, im September 1915.

Verlag der Meggendorfer-Blätter  
J. F. Schreiber.